

Zu den Bundsandsteinen in der Südpfalz

Wanderwoche im Pfälzerwald mit dem Schwäbischen Albverein

In der dritten Septemberwoche unternahmen 41 Teilnehmer des Schwäbischen Albvereins



Weingarten eine Wanderwoche in die malerische Südpfalz. Die Reise wurde von Reiner Eul hervorragend organisiert und durchgeführt. Unser erstes Ziel war Karlsruhe, wo wir eine interessante Stadtführung erhielten. Am Nachmittag erreichten wir schließlich unser Hotel in Schweigen-Rechtenbach, direkt an der französischen Grenze. Nach einem ersten Spaziergang durch den charmanten Weinort stieg die Vorfreude auf die kommenden Wanderungen.

(vor dem Felsentor)

Montag: Durch das Deutsche Weintor zur Ruine Guttenberg

Unsere erste Wanderung startete direkt vor dem Hotel, wo wir das imposante



Deutsche Weintor durchquerten – das Symbol am Beginn der Deutschen Weinstraße. Unser Ziel war die Ruine Guttenberg, die majestätisch über den Weinbergen thront. Nach einer erholsamen Pause machten wir uns auf den Rückweg, der uns über den informativen Weinlehrpfad führte.

(Deutsches Weintor)



(Ruine Guttenberg)

Am frühen Nachmittag, wieder zurück im Hotel, beschlossen wir spontan, das benachbarte französische Wissembourg zu besuchen. Die historische Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und romantischen Gassen verzauberte uns sofort.



(Wissembuorg)

Dienstag: Der Altschlosspfad bei Eppenbrunn



(Altschlossfelsen)

Die Tour über den "Altschlosspfad" war zweifellos ein Höhepunkt der Woche. Der Weg führte uns zu den beeindruckenden Altschlossfelsen, die sich nahe der französischen Grenze befinden. Diese gewaltigen, rötlich schimmernden Buntsandsteinfelsen erstrecken sich über etwa 1,5 Kilometer und boten uns in der warmen Sonne ein faszinierendes Farbenspiel. Die bizarren Felsentürme und Felswände ließen uns immer wieder staunen und machten diese Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mittwoch: Der Bärensteig und die Burgruine Drachenfels



Der Mittwoch bot eine besondere Herausforderung: die Wanderung über den „Bärensteig“. Vom Wanderparkplatz in Bruchweiler-Bärenbach starteten wir in Richtung Schuhfelsen, von wo aus wir zum ersten Mal die Burgruine Drachenfels in der Ferne erblickten. Der höchste Punkt unserer Tour war der Jüngstberg, von dessen

Aussichtsplateau wir eine atemberaubende Aussicht genossen.



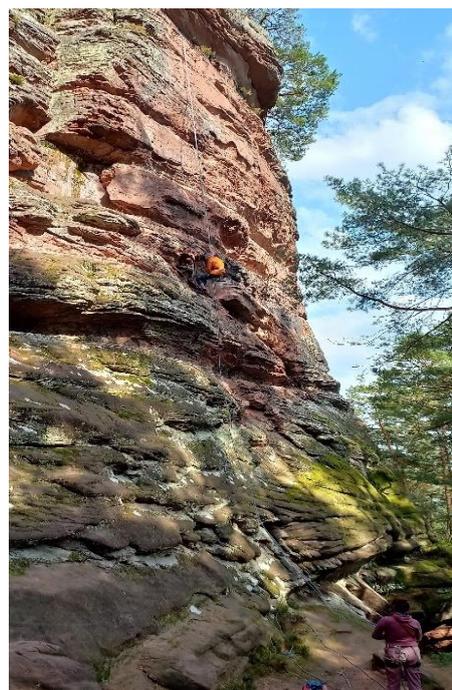
(Jüngstberg)

Zur Mittagszeit kehrten wir in der Drachenfelshütte ein, bevor wir zur Burgruine Drachenfels aufstiegen. Der Rundblick von der obersten Etage der Ruine über den



(Drachenfels)

Pfälzerwald war grandios. Der Abstieg führte uns zum „Geierstein“, wo wir Bergsteiger beim Klettern in der Steilwand beobachten konnten. Und selbst beim Anstieg stark gefordert waren. Nach rund 15,5 Kilometern kehrten wir erschöpft, aber glücklich, zum Ausgangspunkt zurück, wo unser Busfahrer bereits mit frischem Kaffee auf uns wartete.



(Geierstein)

Donnerstag: Der „Felsenland Sagenweg“ und die Burg Berwartstein



(Schlüsselsfels)

diesmal zur mittelalterlichen Burg Berwartstein, die auf einem hohen Sandsteinfelsen majestätisch thronet. Im Biergarten der Burg ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Unsere letzte Wanderung startete bei sonnigem Wetter in Erlenbach. Über einen Hohlweg ging es auf dem „Felsenland Sagenweg“ bergauf zu einer Hochfläche, von der aus wir die markante Felsformation des „Schlüsselsfels“ zunächst in der Ferne sahen. In Serpentinaen stiegen wir dann bis zum Felsen hinauf und wurden dort mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Auf der anderen Talseite führte der Weg erneut bergauf,



(Burg Berwartstein)

Freitag: Abschied vom Pfälzerwald

Nach einer erlebnisreichen Woche in der Südpfalz nahmen wir am Freitag schweren Herzens Abschied vom Pfälzerwald. Die Wanderwoche war geprägt von atemberaubenden Landschaften, kulturellen Highlights und einer tollen Gemeinschaft. Wir kehrten zufrieden und voller neuer Eindrücke nach Weingarten zurück.

Diese Woche bleibt sicherlich allen Teilnehmern als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung.